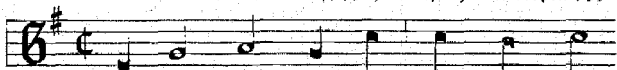


Wer Gott vertraut, hat wohlgebaut

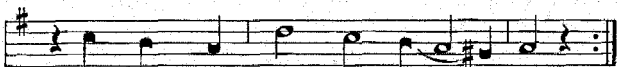
Weise: Was mein Gott will, das gescheh allzeit

Claude de Sermisy 1529 / Geistlich Antwerpen 1540

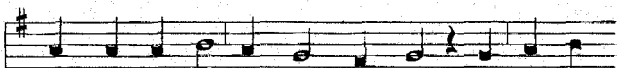
284



Wer Gott ver - traut, hat wohl - ge - baut
wer sich ver - läßt auf Je - sum Christ,



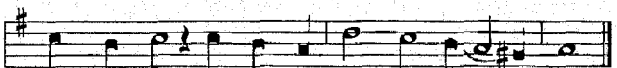
im Him - mel und auf Er - den;
dem muß der Him - mel wer - den.



Dar - um auf dich all Hoff - nung ich gar fest und



stief tu set - zen. Herr Je - su Christ, mein



Trost du bist in' To - des Not und Schmer - zen.

2. Und wennes gleich wär dem Teufel sehr und aller Welt zuwider, dennoch so bist du, Jesu Christ, der sie all schlägt darnieder. Und wenn ich dich nur hab um mich mit deinem Geist und Gnaden, so kann fürwahr mir ganz und gar nicht Tod noch Teufel schaden.

3. Dein tröst ich mich ganz sicherlich, denn du kannst mirs wohl geben, was mir ist not, du treuer Gott, für dies und jenes Leben. Gib wahre Reu, mein Herz erneu, errette Leib und Seele. Ach höre, Herr, dies mein Begehr und laß mein Bitt nicht fehlen.

Strophe 1: Joachim Magdeburg 1572, Strophe 2 und 3: Leipzig 1597